

PRESSEMITTEILUNG

Entwicklungsagentur Kärnten: 20 Jahre für die Kärntner Wirtschaft

Klagenfurt, 10. Juni 2011 - Nahezu 400 Gäste mit namhaften Vertretern aus Wirtschaft, Politik und Bildung folgten am 9. Juni 2011 der Einladung der Entwicklungsagentur Kärnten (EAK), die unter dem Motto „Innovation auf der Bühne“ stand. Anlässlich des 20 jährigen Bestehens blickte die EAK auf ihr Wirken im Dienste der Kärntner Wirtschaft zurück und spannte mit dem Thema Innovation den Bogen in die Zukunft.

Nach einer kurzen Begrüßung der Gäste durch Sabrina Schütz-Oberländer, Geschäftsführung der EAK, präsentierte LR Harald Döbner die Meilensteine in der gegenwärtigen und zukünftigen Entwicklung Kärntens zu einem attraktiven Unternehmensstandort. Das erfolgreiche Wirken von 20 Jahren nicht-monetärer Wirtschaftsförderung belegten namhafte Vertreter wichtiger Kärntner Unternehmen, die anhand ihrer Firmengeschichte und umgesetzten Projekte einen Teil der Kärntner Wirtschaftsentwicklung aufzeigten. Reflektiert wurden u.a. die Ansiedlung und Expansion der Christof Group Tochter PMS Elektrotechnik GmbH in St. Stefan/Lavanttal, der gelungene Unternehmensaufbau der aus Deutschland stammenden Sinnex in Griffen und auch die größte Industriensiedlung Österreichs in den letzten zehn Jahren – die Errichtung des Bosch Mahle Turbolader Werkes in St. Michael ob Bleiburg. Höhepunkt des Abends bildete Wolfgang Erharter`s (Malik Management Zentrum St. Gallen, Büro Wien) Impulsreferat „Erfolgsfaktoren für das Schaffen von Neuem“. Musikalisch begleitet durch eine Geige, erläuterte er anschaulich und unterhaltsam die Bedeutung von Innovation für ein Unternehmen und wie diese erfolgreich realisiert werden kann.

Lässt man die Geschichte der Entwicklungsagentur Kärnten Revue passieren, so sind drei Säulen von zentraler Bedeutung, die die Rolle der EAK als privatwirtschaftlich organisierte Gesellschaft des Landes Kärnten repräsentieren:

- **Standorte und Infrastruktur: Standortmanagement und – entwicklung**
- **Wirtschaftsservice Kärnten: Betriebsansiedlung und Expansion in-/ ausländischer Unternehmen sowie die Unterstützung bestehender Kärntner Betriebe**
- **Sonderprojekte**

Standorte und Infrastruktur: Standortmanagement und – entwicklung

Beginnend mit der Fokussierung auf junge und wachstumsorientierte Unternehmen wurde auf Initiative der Stadt Klagenfurt mit der **Eröffnung des Technologieparks Klagenfurt 1991** der Grundstein für das Standortmanagement

gelegt. Für das Management und die Verwaltung des Parks ist die Entwicklungsgesellschaft Kärnten verantwortlich, die aus der 1991 gegründeten Technologiepark Klagenfurt GmbH und der 1994 entstandenen Technologieland Kärnten hervorgegangen ist.

In den nachfolgenden Jahren verfolgte die EAK ihre Standortstrategie konsequent weiter, so dass mittlerweile zwei Technologieparks, drei Impulszentren und drei Industrieparks erfolgreich gemanagt werden.

Das Projekt **„Errichtung interkommunaler Wirtschaftsregionen in Kärnten“**, das die EAK seit 2009 in Abstimmung mit dem Amt der Kärntner Landesregierung durchführt, ist ein weiterer Meilenstein in der Standortentwicklung. Die gemeinsame Errichtung von Industrie- und Gewerbeparks sowie Impulszentren hemmt den Konkurrenzdruck unter den Gemeinden und bündelt intelligent Infrastrukturmaßnahmen zur Ansiedelung neuer Betriebe.

In Zahlen ausgedrückt, werden 48.500 m² Immobilienfläche sowie über 1 Million m² Gewerbe- und Industrieparkfläche von der EAK verwaltet – 240 Unternehmen mit ca. 5000 Mitarbeitern sind in den betreuten Technologie-, Industrie- und Gewerbeparks sowie den Impulszentren beheimatet.

Betriebsansiedelung und Expansion in- und ausländischer Unternehmen

Die Vermarktung des Wirtschaftsstandortes Kärnten war neben der Gründerfokussierung auch eine zentrale Aufgabe der Entwicklungsgesellschaft Kärnten, die 1998 aktiv damit begann High Tech Unternehmen zu akquirieren. Mit der Expansion der Produktionsstätte des Unternehmens „Sico“ in Bad Bleiberg gelang die erste Ansiedelung in diesem Bereich.

In den nachfolgenden Jahren erfolgte eine Reihe von Betriebsansiedlungen in Kärnten wie z.B. Tubex Tubenfabrik, Danieli, Bosch Mahle Turbo Systems GmbH oder der THI Total Healthcare Innovation GmbH. Die Ansiedlungen der Falkensteiner Unternehmensgruppe mit den Hotels Carinzia und Cristallo sowie der JUFA Servus Jugend- und Familiengästehäuser GmbH ergänzen die Liste im Tourismusbereich.

„Die positiven Rückmeldungen der angesiedelten Unternehmen heben den ausgezeichnet funktionierenden One-Stop-Shop-Service der EAK hervor“, unterstreicht Landesrat Harald Döbner die wichtige Aufgabe der EAK. „Die EAK leistet einen wertvollen Beitrag für die wirtschaftliche Entwicklung des Landes Kärnten. ***In den Jahren 1999 bis 2010 wurden 240 Betriebsansiedlungs- und Expansionsprojekte umgesetzt, damit wurden rund 5200 Arbeitsplätze geschaffen und über 700 gesichert.***“

Regionales Wirtschaftsservice

Der Brückenschlag von der Unterstützung und Betreuung ausländischer Unternehmen hin zur **unternehmensgetriebenen Regionalentwicklung** ist der EAK mit dem operativen Management der Vereine Lavanttaler Wirtschaft (VLW), dem Verein Industrie Gewerbe Oberkärnten (IGO) und Zukunft Handwerk und Industrie Gailtal (ZHIG) wirkungsvoll gelungen. „Wir bieten Kärntner Unternehmen eine Reihe von Leistungen, die die Betriebe stärken und ihre Konkurrenzfähigkeit sichern mit dem Ziel, Arbeitsplätze in Kärnten zu erhalten. Wesentlich ist dabei die Ausrichtung auf den Unternehmensbedarf und die Unterstützung bei Innovationen, Kooperationen und Qualifizierung sowie bei der Durchführung kärntenweiter bzw. grenzüberschreitender Projekte“, betont Sabrina Schütz-Oberländer die Wichtigkeit der Unterstützung bestehender Betriebe. Darüber hinaus werden Logistik- und Infrastruktur-Projekte, die in Kärnten großes Potenzial haben, vorangetrieben.

Die erfolgreiche Bilanz lautet: Insgesamt wurden mit diesen Wirtschaftsvereinen im Jahr 2010 über 160 Kärntner Betriebe mit 8.500 Mitarbeitern erreicht und konnten so über konkrete Projekte in ihrer wirtschaftlichen Entwicklung gefördert werden.

Eine Studie über **Windkraft in Kärnten**, durchgeführt von der EAK in Kooperation mit der Austrian Business Agency, welche die Wertschöpfungskette der Windenergiebranche untersucht, belegt, dass enormes Potenzial in diesem Segment in Kärnten vorhanden ist. So soll auch die Kompetenz Kärntens in den Bereichen erneuerbare Energien, Umwelt und Holz mit dem Slogan „Energy Alps“ weiter ausgebaut werden.

Uwe Scheuch, Landeshauptmannstellvertreter und Bildungsreferent, hebt die professionelle Umsetzung des Schulwettbewerbes **innovation@school** hervor, den die EAK in Zusammenarbeit mit dem Amt der Kärntner Landesregierung und dem Landesschulrat für Kärnten durchführt. „Die praxisnahe Kooperation zwischen Kärntner Wirtschaftstreibenden und den Schülern und Schülerinnen der höher bildenden Schulen bringt innovative Projektideen hervor und fördert damit die Kreativität und den Innovationsgeist der jungen Menschen. Die Realisierung dieser Ideen ermöglicht ihnen ein erstes Schnuppern ins Arbeitsleben und bereitet sie auf den späteren Berufseinstieg vor.“

Sonderprojekte

Um Kärntens Wettbewerbsfähigkeit weiter auszubauen und nachhaltiges Wachstum zu fördern, versteht sich die EAK auch als Impulsgeber für die Initiierung und Durchführung von diversen Sonderprojekten. Herausragende Beispiele dafür sind die Beteiligung als Mehrheitseigentümer an der **Carinthian Tech Research**, dem größten außeruniversitären F&E Zentrum Kärntens und die Umsetzung der **Breitbandinitiative Kärntens**, welche außerdem als Europäisches Musterprojekt ausgezeichnet wurde.



vlnr: LHStv. DI Uwe Scheuch, Mag. Sabrina Schütz-Oberländer (Geschäftsführung Entwicklungsagentur Kärnten), Landesrat Harald Dobernik



vlnr: Franz Kreuzer (Kresta Anlagenbau), Dr. Albert Kreiner (Abteilungsleiter Abteilung 7 – Wirtschaftsrecht und Infrastruktur - des Amtes der Kärntner Landesregierung), Landesrat Harald Dobernik, Mag. Sabrina Schütz-Oberländer (Geschäftsführung Entwicklungsagentur Kärnten), DI Simon Grasser (CTR - Carinthian Tech Research AG), Werner Stulier (Biodiesel Kärnten)



Geladene Gäste der Entwicklungsagentur Kärnten bei den Vorträgen

Für Rückfragen:

Entwicklungsagentur Kärnten GmbH
Mag.a Sabrina Schütz-Oberländer
Geschäftsführung

Email: schuetz@madeinkaernten.at
Tel.: 0463-3875-102